

# Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.  
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pfg.  
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Rühle, Inh.: K. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich K. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 15.

Freitag, den 4. Februar 1910

9. Jahrgang.

## Freitag, den 4. Februar, abends 8 Uhr öffentliche Gemeinderatsitzung.

Ottendorf-Moritzdorf, am 2. Februar 1910.

Der Gemeindevorstand.

### Holzversteigerung auf Laufnitzer Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück sollen

Freitag, den 11. Februar 1910,

a) von vormittags 9 Uhr an:

8831 m. Stämme 10/37 cm Mittelh., 164 buch., eich. und birch. Kläger 12/27 cm Oberst., 2232 m. Kläger 7/47 cm. Oberst., 505 ficht. Drehhänge 8/15 cm Unterst. 340 ficht. Ris. hänge 5/7 cm Unterst.;

b) von nachmittags 2 Uhr an:

2 Am. 6. und 14 Am. w. Brennweite, 9 Am. 6. und 303 Am. w. Brennweite, 5 Am. w. Baden, 4 Am. 4. und 42 Am. w. Kette, 11° W. Hdt. w. Brennweite, 435 Am. w. Säge auf den Schlägen der Abteilungen 28 und 82, sowie in den Durchforstungen und Räumungen der Abteilungen 9, 43, 51 58 und 59 gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Laussnitz und Moritzburg, am 29. Januar 1910.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

## Gasanschlüsse betr.

Mit Genehmigung des Verbandsausschusses wird die Gaswerksverwaltung Hausanschlüsse bis 1 m vor das Hausgrundstück noch bis zum

1. Dezember d. J. kostenlos

aussühren.

Nach diesem Zeitpunkte gewünschte Anschlüsse unterliegen der besonderen Genehmigung des Gemeindevorstandes.

Ottendorf-Okrilla, den 26. Januar 1910.

Der Gemeindeverbandsausschuss.

Gemeindevorstand Richter, Vorsitzender

## Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 2. Februar 1910.

Selb vorichtig in Euren Krüherungen und friedfertig unter einander! An diese Worte kann man Prozeßfische nicht genug erinnern. Doch durch Beleidigungslagen nur unnütze Kosten entstehen, während der Erfolg für beide Parteien in jedem Falle zweifelhaft ist, wird nur allzu oft bewahrt. Auch wenn der Einzelne sich wirklich im Rechte befindet, so ist er für die Verbeisführung eines obliegenden Urteils zum Beweise des Tatbestandes immer auf Zeugen angewiesen. Diese aber versagen in so vielen Fällen, weil sie auf beide Parteien angewiesen sind und es mit keiner von beiden auf die Dauer ganz verderben wollen. So kann man nie mit Bestimmtheit darauf rechnen, seine Klage zu gewinnen, und wenn dann die Rechtsanwältle jeder 30 bis 40 Mark verlangen, und außerdem 20 bis 30 Mark Gerichtskosten und vielleicht auch noch Strafen zu bezahlen sind, so hat der Prozeß für einen Mann mehr als 100 Mark, zumeist mehr als eine Monats-einnahme gekostet, die in der Familie hernach an allen Ecken und Enden fehlt. Seid darum vorichtig in Euren Krüherungen und friedfertig untereinander! Wenn Ihr schon zum Raub laufen müßt, verhöhet Euch wenigstens beim Schiedsmann. Die ärmeren Menschen schneiden sich auch durch ihre Prozeßsucht ins eigene Fleisch. Merkt Euch diese Worte!

Heute Abend hält Herr Professor Adler-Meiß im Hof. im landwirtschaftlichen Verein, einen Vortrag über Aufzucht und Faltung des Schweines. Interessenten sind willkommen.

Von unserer Gemeinde-Diakonie. Auch an dieser Stelle sei einmal darauf hingewiesen, daß unsere überaus segensreich wirkende Gemeindegeldkassette (im Jahre 1909 betragen die Krankenkassette über 3400) eine Einrichtung für Minderbemittelte ist. Selbstverständlich wird Jedem, ohne Rücksicht auf seine pekuniären Verhältnisse gern Beistand in Krankheitsfällen geleistet, man erwartet aber hierbei, daß besser situierte Personen einen Beitrag in die Kasse der Diakonie leisten möchten. Denn es werden an unsere Gemeindepflege besonders in Bezug auf Geräte etc. immer neue Anforderungen gestellt, schon um diesen genügen zu können, sind Geldzuwendungen sehr erwünscht.

Der große Komet 1910a, dessen Anblick uns bisher leider meist durch die Ungunst der Witterung verjagt gewesen ist, steht gegenwärtig im Südwesten etwas nordwestlich von der Venus und wie uns im Gegensatz zu den anderen Zeitungsmeldungen versichert wird, in den nächsten Tagen noch dem bloßen Auge sichtbar bleiben. Sehr ungünstig für die Beobachtung ist sein tiefer Stand am Horizont. Die dabei lagernden Dunste schwächen sein Licht sehr stark. Am 6. Februar wird er direkt nördlich von der Venus stehen. Die Helligkeit seines Kernes ist jetzt ungefähr dieselbe, wie die eines Sternes 2. bis 3. Klasse, also etwa wie die Sterne im großen Bären; da seine Entfernung von der Sonne, sowohl wie von der Erde stark zunimmt, sinkt auch seine Helligkeit bis zum 15. Februar bis zur 4. bis 5. Größenklasse herab. Bei klarem Himmel und nicht allzu tiefem Stand würde er aber auch dann noch sichtbar sein. Schließlich sei noch vor einer Verwechslung mit der Venus gewarnt. Wenn die Venus von einer

dünnen Wolken- oder Dunstschicht bedeckt ist, so leuchtet sie bei ihrer großen Helligkeit blauweiß hindurch und erscheint dann von einem nebligen Schloß umgeben und wird dann fälschlicherweise mitunter für den Kometen gehalten.

Allen denen, welche an unschönen Sprachfehlern, insbesondere am Stottern leiden, ist Gelegenheit gegeben, gänzlich von ihren Leiden befreit zu werden. Frau Katharina Müller, eine erprobte Sprachheilfürsiterin, gibt z. B. in Nabeberg einen solchen Heilkursus. Wir empfehlen allen Sprachleidenden die günstige Gelegenheit und verweisen nach auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Dresden. In der letzten Ratssitzung ist der Vertrag mit der Fleischreinigung dahingehend abgeändert worden, daß der neue große Schlacht- und Viehhof am 1. Juli 1910 eröffnet werden soll. Die umfangreiche, auf dem großen Nitzeberge in den letzten Jahren errichtete Anlage kostet rund 14 Millionen Mark. Um einen besseren Verkehr mit der Schlachthofinsel zu ermöglichen, soll von der Friedrichstraße eine Straßenbahnlinie direkt dorthin führen. Zur Herstellung dieser Verbindung bewilligte der Rat ein Berechnungsgeld von 50 000 Mark.

Der Arbeiter R. B. in der Föhrerstraße wohnhaft, sprang von der Carolabrücke in die Elbe. Er schwamm bis zur Segend der Müngasse. Zwei Schiffer fuhren ihm sofort nach und jagen ihn heraus. Wohlfahrtspolizeibeamte brachten ihn mittels Unfallwagens nach der Heil- und Pflegenstalt. Er gab an, wegen Arbeitslosigkeit den Selbstmordversuch begangen zu haben.

Tödtlich überfahren wurde am Mittwoch nachmittags auf der Tharander Straße die noch nicht zwei Jahre alte Tochter Ilse des Fabrikportiers Krämer von einem stadtwärtsfahrenden Straßenbahnwagen der Linie 22. Das Kind war hinter einem in entgegengesetzter Richtung fahrenden Wagen hergelaufen und plötzlich, das andere Weis betretend, in den in schnellem Tempo ankommenden Wagen hineingekracht.

Niedersiedlich. Die Portierbefrau Effenberg stürzte beim Fahren der Oberlichtentferner in einer hiesigen Kunststalt auf die Straße herab und zog sich einen schweren Schädelbruch zu, dem die unglückliche Frau im Krankenhaus erlag.

Leipzig. Der vormittags 11 Uhr 55 Min vom Dresden nach dem Berliner Bahnhofe verkehrende Ueberführungszug hielt auf dem Berliner Bahnhofe nicht rechtzeitig an, überfuhr den Brellbock und drückte die Wand der Gepäckaufbewahrungshalle ein. Glücklicherweise ist bei dem Unfälle niemand verletzt worden, auch der Verkehr war nicht gestört.

Burgstädt. Die Automobil-Omnibus-Gesellschaft Wittwida-Burgstädt-Limbach hat im Jahre 1909 einen Bruttogewinn von 2300 Mk. 16 Pfg. erzielt, daß die Verkehrsverbindung zwischen den drei Städten ein Bedürfnis war, wird aufs neue damit bewiesen, daß im vergangenen Jahre per Auto 208 000 Personen und 13 000 Gepäckstücke befördert wurden.

Zwickau. Hier wurde ein 19-jähriger Handarbeiter wegen Diebstahls verhaftet und in Polizeigewahrsam gebracht. In der Zelle durchschnitt sich der junge Mann mit einem Stück Spiegelglas die Pulsadern. Der Wärter kam noch rechtzeitig hinzu, um das schlimmste zu verhüten. Der Lebensmüde, der starken Diurese hatte, wurde ins Krankenhaus gebracht.

Hopfenstein-Ernstthal. In der Nacht zum Dienstag gegen halb 3 Uhr brach ein Großfeuer in der auf der Goldbachstraße gelegenen Strumpfabrik von Ernst Dorn aus. Das Feuer entzündete auf unangeführte Weise im Lagerraum. Die Fabrik brannte mit vielen wertvollen Wirkmaschinen vollständig aus. Nur die Umfassungsmauern stehen noch. Gegen

80 Personen sind dadurch arbeitslos geworden. Das neben der Fabrik stehende Wohnhaus blieb infolge Windstille verschont. Der Schaden ist nur zu einem Teil durch Versicherung gedeckt.

Laubenheim. Im benachbarten böhmischen Dorfe Zugau ist im Alter von 70 Jahren eine auch im Sachsenlande beliebte und bekannte Persönlichkeit, Herr Josef Müller, Restaurateur zur deutschen Reichsgrenze an einem Kerwentiden gestorben. Müller hat bei der R. A. Marine 7 Jahre gedient und hat als Marine-Untersoffizier die Seeschlacht von Vissä unter dem Oberbefehl des österreichischen Admirals Tegethoff gegen die Italiener im Juli 1866 mitgemacht.

Blauen. In einer Apperatur-Anstalt hier — Gebrüder Köppler — ist das in einer Klärgrube befindliche, zum Bleichen von Waren bestimmte Wasser durch Einwerfen von Anilin verunreinigt worden. Man vermutet einen Nachschuß. Wenn die Farbe nicht rechtzeitig in der Grube bemerkt worden wäre, hätte dem Besitzer ein Schaden von über 30 000 Mark entstehen können.

Zittau. Von dem nachm. kurz vor 5 Uhr von hier nach Hermsdorf l. H. verkehrenden Personenzug ist zwischen Markersdorf und Hermsdorf ein Gesährt an der Dorfstraße angefahren worden, wobei die Pferde in den Bach stürzten. Der Zug erhielt hierdurch geringe Verspätung, verletzt wurde niemand. Der Unfall soll auf Unvorsichtigkeit des Gesährtführers zurückzuführen sein.

### Zur Landarbeiterfrage.

Knecht und Magd zieh'n in die Stadt, Scharenweis wie Adoos fliehen sie, der Arbeit satt.

Aus den Bauernhöfen.

Grafen, Welken sind zu schwer,

Ich, wer mag sich plagen,

Keinen krummen Rücken mehr

Mögen sie ertragen.

Schweine füttern — hält die Magd

Unter ihrer Würde;

Wüßsch feucht sie und verzagt

Unter ihrer Würde.

Zauhe führen — wach ein Sohn —

Vor und nach der Ernte,

Für den hochbegabten Sohn,

Der so viel schon leerte!

Furchen hacken, jäten geh'n

Und im Garten faucen,

Ja, es ist nicht auszusieh'n

Bei den fleiß'gen Bauern.

In der Stadt doch ist es schön

Sagen sich die Braven:

Keiner braucht früh aufzusteh'n,

Da wird ausgeschlafen.

Drum will alles in die Stadt

Und in die Fabriken.

Wo man große Löhne hat

Ohne sich zu bücken.

Da ist reichlich Wud und Brot

Und sie zieh'n nur Rosen,

Denken nicht der großen Not

Bei den Arbeitslosen.

Frierend lehnen sie oft und arm

In den Bauernhöfen.

Bauern, wie habt ihr's so warm,

Winter euren Defen.

## Stralsunder-Spielkarten

empfehlen

H. Rühle, Buchhandlung, Großokrilla.



## Von der Flut in Paris.

Nach langen schweren Tagen ist endlich Paris wieder voller Hoffnung. Das Hochwasser ist abgeklungen, die Gefahr der Überschwemmung ist beseitigt; denn noch immer hört man von den Flutbrüchen, und wie in den Stadtbezirken an der Seine, sieht es auch in den Vororten immer noch sehr traurig aus. In den bereits verfallenen Häusern von Paris und Vororten schätzt Militär das Eigentum gegen Plünderer. In der Umgebung der

### deutschen Botschaft

ist eine wesentliche Änderung nicht zu erwarten. Ministerpräsident Briand hat einen Ministerverzicht einrichten lassen, um Paris mit Wehl und Petroleum zu versorgen, damit jeder Verlust der Exportation, die Lebensmittelpreise zu erhöhen, noch möglichst unterdrückt werde. Es sind auch alle Vorkehrungen getroffen worden, um ein Verlangen der Besetzung auf den Straßen zu verhindern. Die Regierung hat sich angelehnt der auch vom Auslande rühmlichst anerkannten ausgezeichneten

### haltung der Pariser Bevölkerung

und der aufopfernden Tätigkeit aller Privatpersonen gegen jeden Notstand erklärt. Die Regierung hofft, daß sich die Zahl der Arbeitslosen in Paris und Vororten, die gegenwärtig 200.000 beträgt, durch baldige Beseitigung der Wasserbeschaffungsarbeiten sehr verringern wird. Auf Veranlassung der Damen vom Roten Kreuz, haben zahlreiche Gattinnen mit frischer Wäsche, Kleibern und Betten beladen durch die Straßen ziehen, wurden die Automobillisten eingeladen, ihre Wagen in den Dienst der allgemeinen Hilfeleistung zu stellen. So besaßen sich Automobillisten nach den rings umflossenen Vororten Saint-Maur und Gennevilliers, deren keine Menschen fast im Wasser beschwanden. Die Frauen führten frisches Brot und andre Lebensmittel mit sich, die den Bedrängten durch Boten überreicht wurden.

Präsident Fallières beantwortete die an ihn gerichteten Sympathiebriefe der Staatsbürger.

### Telegramm Kaiser Wilhelms

Es in besonders herzlichen Worten abgefaßt. Die Stimmung in Paris ist nunmehr eine unerschütterliche und man hofft, daß in kurzer Zeit die Schäden, die das Hochwasser angerichtet hat, vollständig ausgebessert sein werden. Es werden für die Hilfeleistung genügende Mittel zur Verfügung.

## Heer und flotte.

Die Probefahrten der zwölf im Jahre 1908 vom Reichsstaats bewilligten Hochseeforschungsschiffe erregen das Interesse der technischen Kreise in höchster Weise. Mit Recht handelt es sich doch dabei nicht nur um die erste Flottilla, deren Fahrten sämtlich Turbinenantriebe erfordern, sondern es sind an dem Weltweit auch drei Wasserwerke beteiligt und vier verschiedene Turbinentypen zur Anwendung gelangt. Es hat sich also gezeigt, welche Werte die leistungsfähigste ist.

Wie verlautet, beabsichtigt die preuß. Seemarine, für den Seeverkehr einen Rebellionsplan mittels elektrischer Wellen einzurichten, durch den bei nebligem Wetter die Leuchttürme erloschen werden sollen. In den Verlautbarungen des Seeresichtungsamtes des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten hat man bereits mit der Ausführung einer solchen elektrischen Rebellionsplan begonnen. Versuche, die am 1. März bei Berlin mit zwei kleinen, noch ziemlich primitiven Versuchsanordnungen gemacht wurden, haben bis jetzt die volle Brauchbarkeit des neuen Signaldienstes erwiesen. Durch eine besondere Einrichtung vermögen die Schiffe die Richtung, aus der das Signal kommt, sofort zu erkennen.

## Von Nah und fern.

Kurzgehung, einer heldenmütigen Kämpferin. Der Schwester Mathilde Blum

„Sie haben recht!“ rief Delene mit hervorbrechender Festigkeit. „Ich lebe es jetzt selbst aus, daß es einen großen Mangel an Erfahrung besitzt, voranzugehen, daß eine Dame in gewisser Weise fest in sich selbst ist.“ Die Unterwelt einer Gefahr bietet auch keine Gewährleistung dafür, daß man ihr nicht verfallen kann; und wenn ich den Mangel an Erfahrung, auf den ich selbst bin, nicht mit in die Berechnung der Chancen meiner Reise eingerechnet habe, so bin ich damit nicht entschuldigt, daß ich mir nicht die Ahnung einer solchen Gefahr aufsteigen konnte. — O, ich lebe es ein und bereue sie bitter, meine Unerschrockenheit!“

Übermüdet von den wiederholten Aufregungen des Tages, konnte sie ihrer Gestalt nicht länger Herr bleiben. Sie bedachte ihr Gesicht mit den Händen, und das Beden ihres Mannes, sowie hin und wieder ein leises Aufschließen bewiesen, daß der immer noch fortwährende Kampf gegen das Weinen, erfolglos geworden war.

In diesem Zustande konnte das junge Mädchen nicht leben, daß sein Elend sehr gelindert war, und nur mit Mühe seine Barmherzigkeit zu beweisen schloß.

Es entstand ein minutenlanges Schweigen, dann brach sie mit ganz veränderter Stimme die Worte: „Wein andächtig Fräulein, ich bitte um Verzeihung!“ — und da sie regungslos in ihrer Stellung verharrte — „Ich muß wohl mit Blindheit geschlagen gewesen sein, um das zu verkennen, was hier vor Augen lag.“

„Sie haben recht, Sie mir erteilt, werde ich

vom Mutterhaufe in Danzig, die am 2. Sept. b. beim Brande des Altenheims Poppo mehrere Sieche aus den Flammen rettete und selbst schwer verletzt wurde, Verleichte der Oberpräsident die Rettungsmedaille am Bande.

Die Unterhaltungen im städtischen Gas- und Wasserwerk Garburg sind nach einer Mitteilung des Oberbürgermeisters in der letzten Sitzung der städtischen Kollegien auf Grund einer Väterresolution durch die deutsche Treuhandgesellschaft auf insgesamt etwa 51.000 Mark festgelegt. Die Unterhaltungen reichen bis in das Jahr 1902 zurück. Die Treuhandgesellschaft wird Vorschläge machen, wie die Durchführung zu gestalten sei, damit ähnliche Vorgänge für die Zukunft möglichst vermieden

Lat allem Anscheine nach in einem Anfall von Geisteskrankung verfiel.

Von der Stätte des verunglückten Gastwirts in Raibitz wird dem „Grazer Tageblatt“ gemeldet, daß die Raibitzer Bevölkerung in großen Schrecken versetzt wurde, weil man in mehreren Häusern oberhalb dumfles Klopens aus der Tiefe hörte, daß sich mittlernachts wiederholte nach bis 3 Uhr dauerte. Die Bevölkerung fürchtete, das Klopens hänge mit der Gedienung zusammen; Fachleute behaupten, es sei die Wirkung eines Erdbebens gewesen. Es wurden wieder mehrere Familien aus ihren gefährdeten Wohnstätten entfernt.

Tigerjagd in den Tessiner Bergen. Einer Menagerie entpurrte auf der Reise von

beitreten an der Bekämpfung der unter den Trümmern liegenden. Man barg 10 Tote und 20 Verletzte. Die Lepteren wurden in das Hospital in Groydon befristet.

Großfeuer in einer englischen Tabakfabrik. Eine Feuerbrannt gerückte die Tabak- und Zigarettenfabrik von Harris u. Sohn in Wiltshire (England). Eine ganze Brigade der Feuerwehr bemühte sich lange vergeblich, mit hundert Dampfstrahlen des Brandes Herr zu werden. Die Fabrik wurde fast vollständig eingestürzt, doch gelang es der Feuerwehr, die Ausbreitung des Feuers trotz der dort dicht zusammengedrängten Gebäude und Fabriken zu verhindern. Der Schaden beträgt zwei Mill. Mark.

Siebenfacher Mord. In Parisien (Kußland) wurde eine aus sieben Ägypten bestehende Familie Szcsuk, die Eltern und fünf Kinder von 11 bis zu 4 Jahren herab, ermordet aufgefunden. Der Mörder ist Szcsuk's eigener Sohn aus erster Ehe.

## Gerichtshalle.

Mainz. Ein Defektor, der 15 Jahre bei der Fremdenlegation gedient hat, stand jetzt in der Person des Musikleiters Philipp Gutberlet vor dem Kriegsgericht und wurde der Fahnenflucht, des tätlichen Angriffes auf einen Gen darmen und des Abhandels beschuldigt. W., der Sohn eines Dachdeckermeisters in Bodenheim, wanderte im Alter von 18 Jahren nach Frankreich aus, arbeitete in Belfort kurze Zeit als Dachdecker und ließ sich dann auf 5 Jahre zur Fremdenlegation anwerben. Nach Abkündigung dieser Dienstzeit kehrte er nach Deutschland zurück, wo er inzwischen wegen seiner unerlaubten Entfernung zu 300 M. Geldstrafe verurteilt worden war, die sein Vater bezahlte hatte. Im Januar 1899 wurde G. als Deereskutscher eingestellt. Im Oktober 1899 trat er ohne Urlaub bei seinen Eltern in Bodenheim ein. Ein Gen darm, der ihm zufällig begegnete, fragte ihn nach seinem Urlaubspass, und als er einen solchen nicht vorweisen konnte, erklärte ihn der Gen darm für verhaftet. G. zog hierauf sein Seitengewehr, rief den Beamten damit vor die Brust und ergriff die Flucht. Trotz sofortiger Verfolgung konnte der flüchtige nicht eingeholt werden. G. besorgte sich nun Geld und Zivilkleider und wandte sich abermals nach Frankreich. Dort ließ er sich auf zehn Jahre zur Fremdenlegation anwerben. Als er Mitte September 1909 nach der deutschen Heimat zurückkehrte, wurde er verhaftet. Das Kriegsgericht verurteilte den Angeklagten, der inzwischen der 2. Kompanie des 88. Infanterie-Regiments zugeteilt worden ist, zu einem Jahre und zwei Monaten Gefängnis und Veretzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Krakau. In dem Brosek wegen des Mordes an dem Rechtsanwalt Lewicki wurde die Artin Janina Borowka freigesprochen. Die Geschworenen verneinten die Frage nach Mordanschlag einflammt; bei der Frage nach Totschlag wurden sechs Stimmen mit „ja“ und sechs Stimmen mit „nein“ abgegeben. Hierauf erfolgte der Freispruch der Angeklagten.

## Buntes Allerlei.

Eine Statistik der deutschen Hochseefischeret. 286.599 Pfund Seefisch betrug die durchschnittliche tägliche Zufuhr in unserem größten Hochseefischereilager Beckenmünde-Bremerhaven. Es kamen nämlich im Jahre 1909 im fiskalischen Gesamtumsatz Fischeret 2445 Fischdampfer, 252 Hochseefischeret und 2916 Fischerboote an, und der Umsatz betrug 67 Millionen 935.952 1/2 Pfund, die 6 Millionen 998.285,81 Mark brachten. Im Jahre 1889, also vor zwanzig Jahren, betrug der Umsatz 2 Millionen 658.474 Pfund, die 897.438,40 Mark brachten. Das ist bei der Zunahme eine 25fache und beim Erlös eine 17fache Steigerung! An die städtischen Auktionshallen in Bremerhaven kamen 1909 362 Fischdampfer und 111 Hochseefischeret, und der Umsatz betrug beinahe 12 Millionen Pfund zu 1.177.361 Mark. Das ist der größte bisher in Bremerhaven erreichte Umsatz.

Laser für mich anzulegen. — Jetzt werden Sie wohl die Gefälligkeit haben, mir eine Adresse anzugeben, an die ich den Betrag wiedererstatte kann?

Er wurde ein klein wenig rot, doch schon in der nächsten Sekunde war sein Gesicht zu einem unbedrückten Lächeln vollkommener Unschuld, mit Gedanken gemischt, geworden.

„Wie, gnädiges Fräulein?“ fragte er. „Sie haben mir doch für das Kleingeld eine Banknote von gleichem Wert gegeben? Dürfen Sie mich für einen Bedanten, dem es durchaus um einen gleichen Betrag zu tun ist?“

„Aber, mein Herr...“

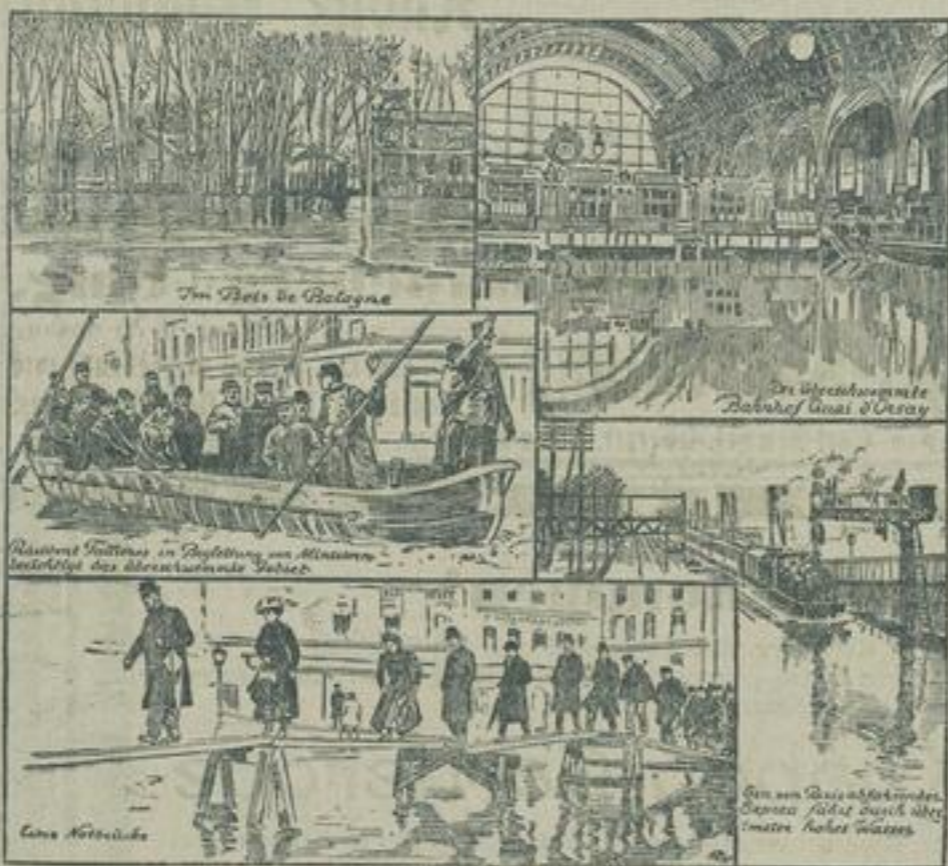
„Aber, mein gnädiges Fräulein, ich habe durchaus nicht mehr die Ehre, Sie zu verleben — oder“ — und er brach in ein herzliches Gelächter aus, wie ein Schallengel, dem eben ein lustiger Gedanke gekommen. — „oder Sie glauben dem mütterlichen alten Ritter mehr als mir, und meinen, ich sei reich und spende genug, die fünfzig Taler nur so herzugeben?“

Fräulein von Kriegerheim sah ihm zweifelnd an. Sie wußte gar nicht, was sie denken sollte. Jedenfalls hätte sie seinen Namen gar gern erfahren, da ihr aber unter den Bekannten, in denen sie sich befand, viel davon lag, selbst unbekannt zu bleiben, so wußte sie nicht recht, wie sie noch danach fragen sollte. Sie sah Zeit gefunden, diese schwierige Frage zu lösen, hielt der Zug. Sie waren zur Stelle.

„Mein Herr,“ sprach sie endlich tief errotend, „wir sind nun bald in R. und da teige ich aus. Sie waren so gütig, in R. fünfzig

4 (Fortsetzung folgt.)

## Paris unter Wasser.



werden. Gegenwärtig ist auch die Staatsanwaltschaft mit der Prüfung der Väter beschäftigt. Die schuldigen Beamten, die beiden Affilierten Hofmann und Richter, sowie der Mole Böttger, bekunden sich seit einiger Zeit in Untersuchungshaft; sie sind geistlich und werden sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben.

Verurteilungen bei einem Abiturientenexamen. Zu einem Konflikt zwischen dem zuerst im Examen stehenden Abiturienten des Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasiums in Hilden bei Hannover und dem Direktor der Anstalt ist es dadurch gekommen, daß der Abiturient durch den die Prüfung leitenden Provinzialinspektor mitgeteilt wurde, daß die im Direktorzimmer in geschlossenen Umschlägen aufbewahrten Aufgabehemmen erbrochen worden seien. Die Untersuchung ergab, daß der gleichfalls im Examen stehende Sohn des Direktors die Tat verübt hatte. Die Anwesenheit ist dem hannoverschen Provinzial-Schulkollegium mitgeteilt worden.

Auf einer Achenhalde erstickt. Der Arbeiter Johann Gyl suchte auf einer Achenhalde bei Kattowitz Schutz vor Kälte. Infolge der austretenden Gase erstickte er.

Wahnsinnstöt eines Vaters. In der Sommerfrische Ferdinandshof bei Reichenberg in Böhmen hat der Gastwirt Bergmann seine beiden Kinder durch Verhinderung ermordet und seine Frau tödlich verwundet. Dann brachte er sich selbst durch Aufschneiden der Pulsadern schweren Verletzungen bei. Bergmann hat die

Wano nach Luingo ein Tiger aus seinem Käfig und schätzte in die Tessiner Berge. Unter den Bewohnern der Bergdörfer herrschte großer Schrecken. Die Bestie jacth mehrere Stück Vieh und es ist erst nach mehreren auf das Tier verankerten Jagden gelungen, die Raubtätigkeit zur Strecke zu bringen.

Tödlicher Unfall bei der Entseerung eines Lenkboots. Als der Mechaniker Regall in St. Cyr (Frankreich) mit der Entseerung des lenkbaren Dampfschiffes „Jobiac“ beschäftigt war, richtete sich die Ballonhülle durch den Gasdruck plötzlich auf und warf ihn gegen die Wand des Schuppens. Regall erlitt einen Schädelbruch und starb auf der Stelle.

Schweres Eisenbahnunglück in England. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich auf der London-Brighton-Bahn ereignet. Der um 3 Uhr 40 Minuten aus Brighton nach London abgegangene Schnellzug erlitt in dem kleinen Orte St. Marks im Bahnhof beim Überfahren einer Weiche. Die Wirkung war furchtbar. Die ersten beiden Personenwagen wurden auf den Bahndamm geschleudert, der folgende Pullman-Salonwagen flog hoch in die Luft und zerstückerte niederdrachend den halben Bahnhof. Die übrigen Wagen fielen auf die Seite und wurden so eine Strecke weit geschleift. Der Zug war voller Passagiere. Die Szene nach der Katastrophe spottete jeder Beschreibung. Das Geschehen der unter den Trümmern eingeklemmten Opfer war weithin hörbar. Rettungsmannschaften waren schnell zur Stelle und ar-

Eine halbe Stunde später war eine lebhaft Unterhaltung im Gange.

Er besch wärlich eine glänzende Gabe zu unterhalten, zudem gab die außergewöhnliche Lebhaftigkeit seines Temperaments dem, was er sagte, einen originellen Anstrich.

Aber der Unterhaltung wurden übrigens die materiellen Bedürfnisse des Lebens auch nicht vergessen. Er brachte ihr Getränke in den Wagen, und als sie bei der Station anlangt waren, wo die Reisenden gewöhnlich ein spätes Mittagsmahl einzunehmen pflegten, führte er sie in den Salon und bediente sie bei Tisch. Er tat alles mit der Eleganz eines Cour-machers und mit der ehrwürdigen Höflichkeit eines Hofmannes der Königin gegenüber; damit verband er noch die Sorgfalt eines älteren Bruders zu verbinden. Delene konnte nicht umhin, zu bemerken, daß das Ganze eine äußerst lebenswürdige Vereinigung darbot. — Sie wunderte sich etwas darüber, daß trotz des sehr belebten Zuges niemand mehr in ihr Coupé trat. Die Unschuldige ahnte nicht, wie viele Komplimente und seine Zigaretten dieser „Zufall“ dem Schaffner im Laufe des Tages eingetragen hatte.

Als es eben ankam, Abend zu werden und sie dem Ziel ihrer Reise nicht mehr fern sein konnte, wurde Fräulein v. Kriegerheim still und etwas betanont, sie dachte daran, daß sie noch einen Gegenstand zur Sprache bringen müsse, der sie nicht wenig geniere.

„Mein Herr,“ sprach sie endlich tief errotend, „wir sind nun bald in R. und da teige ich aus. Sie waren so gütig, in R. fünfzig

4 (Fortsetzung folgt.)

## Gasthof zu Hermsdorf.

Sonntag, den 6. Februar

# Abend-Essen

verbunden mit Tanzmusik.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Gustav Schönert.

## Gasthof zum schwarzen Roß.

Sonnabend, den 5. und Sonntag, den 6. Februar

# Bratwurst-Schmaus

Am Sonntag Ballmusik.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Wilhelm Hanta und Frau.

## Stottern heilt

in 14tägigem Kursus. Behördliche und ärztliche Atteste über Erfolge in schweren, bis 10 Jahre ohne Rückfall zurückliegenden Fällen. Man verlange Prospekt. In Radeberg findet ein Kursus statt. Meldungen sofort erbeten an

Kathar. Müller Spez.-Heilkund. f. Sprachleid., Dresden  
z. Z. Radeberg, Langestr. 1, p.

## Schöne Wohnung

per 1. April zu vermieten, eventuell Grundstück für 7500 M. zu verkaufen. Ganz geringe Anzahlung erforderl. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Als Aushilfe bis 1. April ein Schulmädchen zur Aufwartung gesucht. Frau W. Rühle.



## Geflügelzüchterverein Radeberg u. Umg.

15. große allgemeine Geflügel-Ausstellung

verbunden mit Prämierung u. Verlosung am 12., 13. und 14. Februar 1910 im Saale des Hotels Deutsches Haus. Anmeldebogen sind von Hrn. Carl Hempel, Oberstr. 32 zu beziehen. Anmeldeschluss Morgen.

## Neu aufgenommen!

Einem geehrten Publikum von Radeberg und Umgegend teile ich ergebenst mit, dass ich in meinem seit Jahren am hiesigen Platze befindlichen feinen Massgeschäft für Herren-Garderobe auf vielseitigen Wunsch und vielseitige Nachfrage

bessere Knaben-Garderobe mit aufgenommen habe. Ich bitte, mich bei vorkommendem Bedarf gütigst zu berücksichtigen.

Gleichzeitig empfehle ich

Konfirmanden-Anzüge in den Preislag. v. 14-24 M.

Hochachtungsvoll

# Franz Richter, Radeberg

Fernsprecher 960 Schneidermeister. Dresdner Str. 35

Turnverein „Jahn“, Ottendorf ladet alle Teilnehmer am letzten Fastnacht-Bergnügen für nächsten Sonntag, 6. Febr. zum

## Katerbummel nach Lomnitz

(Pietschs Gasthof) ein. Abmarsch nachm. 2 Uhr vom Gasthof zum Ring über die Buschmühle. Abends Zusammentreffen bei Hanta.

## Lehrstelle

findet Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die

## Bäckerei

zu erlernen, bei B. Schmidt, Radeberg, Konditorei und Bäckerei, Dresdener Str. 59.

## Bitte lesen!

### Gutachten.

Von Herrn Wilhelm Richter in Radeberg ging dem Unterzeichneten zur Prüfung und Begutachtung der von ihm unter dem Namen:

„Radeberger Bitter-Liqueur“ hergestellte Liqueur zu. Derselbe ist eine klare Flüssigkeit von dunkler Malagawinfarbe und angenehmem aromatischem Geruch. Der Geschmack des Likörs ist neben reichem Süßholzgeschmack angenehm und charakteristisch gewürzig. Eine Prüfung auf gesundheitsgefährliche Stoffe ließ solche nicht erkennen. Soweit die Analyse Ingridienzen des Liqueurs festzustellen gelangte, wurden nur zur Fabrikation von Magenlikueuren wohlgeeignete Stoffe

vorgefunden. Ich darf somit mein Gesamtgutachten dahin abfassen, daß der Radeberger Bitter-Liqueur aus der Liqueurfabrik von Wilhelm Richter in Radeberg ein vorzügliches Präparat ist, das ähnlich süßholzliquoren, die zugleich Bitterstoffe enthalten, mindestens ebenbürtig erscheint.

Berlin, am 5. Juli 1893.  
Dr. E. Wischoff,  
vereideter Gerichtschreiber.

Die Literflasche 165 Pfg. echt zu haben in

Wilhelm Richters  
Dampfdestillation  
in Radeberg.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Sparkassenbüchern, Schmucksachen und Wertgegenständen jeder Art empfehlen wir unsre vermietbaren Stahlkammer in absolut feuer- und diebessicherer

## Stahlkammer,

zu deren Besichtigung wir alle Interessenten einladen.

## Deutsche Bank

Depositenkasse Radeberg  
Kirchstrasse 1.

Börseninhaltserklärungen hält stets auf Lager

## Frauen Japol.

brauchen bei Periodenstörung das bestbewährte Menstruationspulver Pro Schacht 3 M. Verkauf gegen Nachn. v. Frau Ottil. Moschke, Radeberg, Wabeanst.

## Tanz-Unterricht

für einzelne Personen jederzeit, auch Sonntags. Alle Handlung in 3 Stunden, Walzer und Rheinländer in 1 Stunde unter Garantie.

Privat-Institut Dresden-A., Maternistr. 1. Direktor Hugo Henker u. Frau. Besonders für ältere Personen ungeniert.

## Eheleute

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt: „Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutterspritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende diskret zu.

Rich. Freisleben,  
Dresden-A., Postplatz.

■ Auf dieses Inserat Rabatt. ■

# Pratana

## Pflanzen-Butter-Margarine

der vorzüglichste Butterersatz der Gegenwart

Preis pro Pfund 90 Pfg.

ein halbes Pfund 45 Pfg.

Zu haben: General-Depot: Dresden, Webergasse 18 (Tel. 11469) und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.